

Unterricht mit Zeitung

Die Klasse 4 der Grundschule „Am Mühlthal“ in Weißenborn integriert dank einer Lesepatenschaft seit September die OTZ in ihren Unterricht. Heraus kommen viele tolle Anregungen für die Redaktion, fantastische Bastelarbeiten und ganz viel Wissen über die Heimat.

Regelmäßige Zeitungslektüre fördert die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen, stärkt ihre Allgemeinbildung und macht sie so fit für ihre Zukunft. Aus diesem Grund hat sich die Ostthüringer Zeitung der Leseförderung an Thüringer Schulen angenommen und im Mai 2010 das Projekt „Lesepaten“ ins Leben gerufen. Wie das erfolgreich geht, beweist die vierte Klasse der Grundschule in Weißenborn gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin.

Von Ulrike Kern

Weißenborn. Die Tafel im Zimmer der vierten Klasse in der Grundschule „Am Mühlthal“ in Weißenborn ist dicht behangen mit Zeitungsartikeln aus der OTZ. Ausgeschnittene, aufgeklebte Beiträge, mit Textmarker hervorgehobene Textpassagen. Rubriken wie „Lokales“ oder „Aus aller Welt“ kleben über den Artikeln, das Datum der Veröffentlichung dazu geklebt oder geschrieben. Doch das, was an der Tafel hängt, ist nur ein Teil der Arbeiten, die aus einer Lesepatenschaft und einem Zeitungsprojekt von Klassenlehrerin Jutta Födisch und ihrer Klasse entstand.

Seit Sommer 2013 spendiert Sylke Jander von der Jander Energietechnik AG in Tautenhain als Lesepatin für ein Jahr den Viertklässlern eine OTZ. Ein weiteres Exemplar legt der Verlag obendrauf, und so bekommt die Schule täglich zwei Ausgaben der Zeitung, um intensiv damit zu arbeiten, den Aufbau zu studieren, Inhalte zu erschließen und das Wichtigste herauszufiltern. Dieser Umgang mit Texten ist Bestandteil des Lehrplans im Deutschunterricht. Meistens nehmen die Mädchen und Jungen die Zeitung mit nach Hause, um in Ruhe darin zu lesen. Das Ergebnis: „Die Schüler sind sehr informiert über die Geschehnisse im Lokalen und weltweit. Und sie sind zugleich sehr interessiert“, freut sich die Klassenlehrerin Jutta Födisch. Nachdem beispielsweise der Freistaat Thürin-

gen im Unterricht behandelt wurde, lässt sich auch das Thüringenrätsel, das immer sonntags im Journal der OTZ er-

jungten Lesern. Alles, was ihnen an der Zeitung aufgefallen ist, neue Ideen, Kritik und ihre Wünsche, haben die Grund-

de ich spannend. Am besten fand ich den Artikel über die Neueröffnung des Kosmetikstudios meiner Mama“, schreibt uns Marlon Conradi. „Beim Sport finde ich es spannend, nachzuschauen, ob ihr über meine Mannschaft geschrieben habt und vielleicht sogar ein Foto mit abgebildet ist. Manchmal finde ich auch die Tabellen der Nachwuchsmannschaften, wo ich nachsehen kann, auf welchem Platz wir uns gerade befinden“, meint Felix Görner. „Auch wenn man im Fernsehen mal ein Spiel verpasst hat oder keine Nachrichten sehen konnte, kann man es am nächsten Tag bei Euch nachlesen. Ihr schreibt, was in der Welt los ist, wie das Wetter wird, welcher Kinderfilm in den Kinos kommt, was beim Sport passiert und habt immer super Fotos dabei mit abgebildet“, beurteilt Karl

„Es ist so unglaublich wichtig, dass unsere Grundschüler richtig Lesen lernen. Eine wichtige Grundvoraussetzung für einen guten Start in ihr ganzes Leben. Dafür sind die Firma und ich gern bereit, unterstützend mit Zeit, Geduld und Geld zur Seite zu stehen.“

Lesepatin Sylke Jander, Tautenhain

scheint, viel besser und schneller lösen. Auch Horoskope, Unfälle, die Wettervorhersage seien interessant, verraten die Kinder bei einem Besuch in ihrer Klasse. Und der Sport steht sowieso ganz hoch im Kurs bei unseren

schüler in einen Ordner geheftet und an die Redaktion der OTZ geschickt. „Da ich selbst Fußball spiele, ist natürlich der Sportteil das Wichtigste für mich. Aber auch das Lokale, also das, was in unserer Umgebung passiert, fin-



Die 4. Klasse von der Staatlichen Grundschule „Am Mühlthal“ in Weißenborn (Saale-Holzland-Kreis) beschäftigt sich seit September intensiv mit der OTZ in ihrem Zeitungsprojekt. Stolz zeigen die Mädchen und Jungen ihre Bastelarbeiten. Fotos (2): Ulrike Kern



Die Klassenlehrerin Jutta Födisch (links) und Lesepatin Sylke Jander, die mit ihrer Firma, der Jander Energietechnik AG, seit September Lesepatin ist.



Auch lokale Nachrichten interessieren die Grundschüler.



Zeitungscollagen von Elly Breuer, Klasse 4, Staatliche GS „Am Mühlthal“ in Weißenborn.



Das Thema Fußball hat Moritz Schumelda, Klasse 4, besonders interessiert.



Eric Schulz, ebenfalls Klasse 4, gestaltete dieses Blatt zum Thema Multimedia.

Gräfe die OTZ. Doch neben viel Lob wünschten sich die Mädchen und Jungen auch einige Veränderungen – speziell für ihre Bedürfnisse. Der Wunsch nach mehr Rätseln, Rezepten und Witzen ist mehrfach zu lesen. Lilli Große würde „Veranstaltungstermine interessieren, damit ich einen Ausflug mit meinen Eltern planen kann.“ Die Schrift sollte größer und das Format für Kinderhände doch bitte etwas kleiner sein, weil die Zeitung etwas unhandlich sei. Die Redaktion hat sich sehr über diese Anregungen gefreut und sich die Kritik angenom-

men. Unsere bereits bestehende Kinderseite im Wochenendjournal haben wir nun komplett umgestaltet, ihr ein neues Aussehen, neue Inhalte und sogar ein Maskottchen gegeben. Heute erscheint die erste Seite „Trotz für Kinder“. Viele Verbesserungsvorschläge der Mädchen und Jungen aus Weißenborn sind darauf schon umgesetzt, und viel mehr als vorher sind die jüngsten Leser dazu angehalten, Fotos, Bilder, Witze oder auch Rezepte an die Redaktion zu schicken.

Die Tageszeitung als Informationsmedium und Wissensquelle und auch als Medium mit dem und über das man diskutiert – das ist das große Ziel des Projektes Lesepatenschaft. Wie wichtig das schon für die Jüngsten ist, weiß auch Sylke Jander aus Tautenhain, die der vierten Klasse in Weißenborn ein solches OTZ-Abo spendiert. Zwölf Monate lang.

Seit fünf Jahren, so erzählt sie, geht sie in ihrer Freizeit für zwei Stunden in der Woche in die Grundschule „Am Mühlthal“, um in der zweiten und der vierten Klassen mit einzelnen, etwas leseschwächeren Schülern gezielt Lesen zu üben. „Wir ziehen uns von der Klasse zurück und können so die Aufgaben ganz allein und deshalb auch viel intensiver angehen“, erklärt Sylke Jander. „Gut lesen zu können, ist so wichtig für die Schüler. Deshalb

helfe ich sehr gern.“ Ihr Sohn ging einst auf diese Schule. Heute ist er ein junger Mann von 23 Jahren, doch die Mutter hält noch immer Kontakt zur Grundschule, unterstützt Projekte, spendiert mit der Firma einen Klassensatz Bücher, hilft beim Lesenlernen – sogar in den eigenen vier Wänden – und ist Lesepatin. Ein Paradebeispiel für Engagement im Sinne der Leseförderung.

Als kleines Dankeschön erhält Sylke Jander von „Ihrer Vierten“ regelmäßig ein paar Arbeiten und viele Basteleien aus Zeitungsseiten geschenkt. Denn nach der Lektüre können als Zweitverwertung wunderbare gefaltete Drachen, Blumensträuße, Verkehrszeichen, Schmetterlinge, Hüte, Schiffe, Schleifchen und sogar ein Frösche aus dem Papier entstehen.

Doch das ist längst nicht das Ende einer Zeitungsseite. Um Ressourcen zu schützen, spielt auch das Thema Recycling im Unterricht eine wichtige Rolle und wird von den Viertklässlern längst auch zu Hause praktiziert. Und so ist in dem Brief von Niklas Schulz beispielsweise zu lesen: „Wenn die Zeitung bei uns in der Familie alle durchgelesen haben, kommt sie in die Altpapiersammlung.“ Und Moritz Schumelda, so schreibt er uns, nimmt sogar die von Oma und Uroma noch mit.

Lesepatenschaft

Thüringer Schulen erhalten für 12 Monate die kostenlosen Exemplare der Ostthüringer Zeitung. Diese können in den Schulen an zugänglichen Plätzen ausgelegt und als Unterrichtsmaterial eingesetzt werden. Die Zeitungsabonnements werden von Lesepaten gestiftet, und jedes Abo wird von der OTZ verdoppelt. Kontakt für Lesepaten oder Schulen unter (0800) 5 37 37 28 oder per Mail an service-lesepaten@zgt.de